

ALBAN BERG WEN XIII/II
TRAUTTMANNSDORFGASSE 27
TELEPHON: AUTOMAT 8483.

9./II 26

Mein lieber Bräunl Ueber, ich wolle dir immer
 schon schreiben. Näm, wo ich dir etwas mitzutei-
 len habe, wie ich auch mit dem, was
 ich dir immer schon sagen wollte, anfangen:
 Dir nämlich Tanken, das du von Wagners
 vom Departement fühlst. Ich bringe dir nicht
 zu sagen, was das für mich bedeutet: mensch-
 lich, Unpfeilhaft u. materiell. Der Kampf, den
 du, mein Generalissimo, im Regenten für mich
 opfern soll, wird so ^{schon} tief auf allen
 Ebenen. Und es ist das ff., was du mein
 Lieber, wohl mir empfinden. Das ist so ja zu
 denken! Das ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~, was ich seit 2 Stunden
 in Eile mit dir, um mich einmal hoffentlich
 tun, nämlich die von mirer Dankbarkeit reden! -

Und nun zu einer Bitte! Meine
 Schwester* will sich nächsther Weg nach aufwärts
 (auch für München) Richtung nach Berlin begeben

* Samaragja v. Eger-Berg



Sie mögten natürlich mir nicht vergeblich diese
große Reise hin zu. Gewiss gemacht haben d.
Sicheres zu sagen, ob der Wagnis "Kaufmann"
am 19. Febr. ist. In diesem Fall müssten
sie nicht am 18. Februar früh nach Berlin fahren,
sonst (nach) dort ankommen, nämlich 12
in Berlin bleiben, um abends die Aufführung
zu sehen, d. Tag dem 20. früh wieder zurück
nach Wien zu reisen.

Meine Bitte geht um zwei 1.) mich von einer
eventuellen Verpflichtung freizusetzen zu verweigern
2.) ich bin, dass

Abend zwei gute Karten zu geben. (Ich
glaube man hat in. nicht an. Karten: von
Balkan i. Reise [die große Mittellose ist
Boulevard weg], oder von dem ~~ersten~~
ersten (ca 4.) Parkettreise. - Von den Karten &
Lopen, spring überm Aufseher fort man pflegt!)

Man sage zu sehr, dass in diesem Brief
mir erlassen sein - Ich ist eine Karte bei, auf
der ich mir kurz entschlossen möge. Hoffentlich
wird meine Sprache mich an Frau Leiden,



mit der sie sich befremdet ist, zu die die
 eventuell ernannt wird. Schreibe mir
 in ein ganz gutes zu sein, am Montag Jan 15.
 für im Berliner Zeitungen ~~ausgegeben~~ das
 Repertoire der Berliner Stadtoper nach-
 zu sein.

Vergiß, lieber Mann, die Belästigung; aber
 du wirst verstehen, daß es meine Freude be-
 sonders sein will in-ja mit der Möglichkeit
 ins Spiel zu kommen, eventuell kommt nach
 Berlin kommt zu sein.

Sei allerbesten gegnügt von mir mit
 mir Mann! Wenn du von Sankt, große
 Bitter auf alle lieben Mitarbeiter am Wegfall:
 oberwärts Anwalt, Hoff, Sätzler auf,
 Deman, und du fragen mögest, ob er
 meinem ihm ist. Desiderien Mann über die
 erfüllen hat, in alle, alle bis final
 zu meinem Ruf. Das schickste Recht mit zu
 müssen!

Alle Liebe und dem
 Schrey

